**Pädagogischer Tag**

**Merkmal: In der inklusiven Schule stehen die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Bildungserfolg im Mittelpunkt**

Die Notwendigkeit, einen Pädagogischen Tag zu dem Merkmal „In der inklusiven Schule stehen die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Bildungserfolg im Mittelpunkt“ in Anlehnung an Arndt/Werning (2016) zu gestalten, kann u.a. sein, wenn …

* Sie mit Ihrer Schule evaluieren möchten, ob sich die Unterrichtspraxis an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientiert und dabei ihre Stärken und Schwächen in den Fokus nimmt.
* Ihre Schule nach einem Instrument sucht, um von den Lernenden ein Feedback einzuholen, mit dem Ziel, die Unterrichtsqualität zu verbessern.
* Sie ein Instrument suchen, das Lehrkräfte dabei unterstützt, ihren persönlichen Fortbildungsbedarf bezüglich einer Verbesserung von Unterrichtsqualität zu definieren.
* an Ihrer Schule der Wunsch besteht, die intrinsische Motivation der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernprozess zu stärken.
* Fragestellung, Problem, Ausgangslage bestimmen
* hier: Schülerinnen und Schüler als Feedbackgebende zur Steigerung der Unterrichtsqualität partizipieren lassen

**Ausgangspunkt**

* Vorbereitung und Steuerung des Schulentwicklungsprozesses
* Sichtung der verschiedenen Fragebögen zur Evaluation der Unterrichtsqualität (SEfU) und ggf. Vorauswahl eines geeigneten Fragebogens für den Pädagogischen Tag
* hier: theoretischer Input zu "Schüler-Feedback-Methoden" am Beispiel „SEfU“ (ggf. externe Moderation einbinden)

**Gremium**

* schulinterne Bestandsaufnahme mit Hilfe der Reflexionsbögen im Vorfeld des Pädagogischen Tages mit allen Lehrerinnen und Lehrern, einer Schülergruppe und der Schulpflegschaft
* nach der Selbstevaluation wird den Gruppen Gelegenheit zu einem internen Austausch gegeben, zentrale Aussagen werden gesammelt und dem Gremium weitergereicht
* hier: Reflexionsbögen zum Merkmal „In der inklusiven Schule stehen die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Bildungserfolg im Mittelpunkt“
* für Lehrerinnen und Lehrer
* für Schülerinnen und Schüler
* für Erziehungsberechtigte

🠞 weitere Professionen können einbezogen werden

**Bestandsaufnahme**

**Organisatorische Struktur**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Phase und Arbeitsschritte** | **Material /****weitere Anmerkungen** |
| 09:00-09:10 | **Einführung*** Das für den Prozess zuständige Gremium erläutert die Thematik und den Ablauf des Tages.

*„Mit Feedback in die Zukunft –* *In der inklusiven Schule stehen die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Bildungserfolg im Mittelpunkt“* | * PowerPoint-Präsentation
* Flip-Chart
 |
| 09:15-09:45 | **Wie gut sind wir schon? Bestandsaufnahme*** Durchführung einer Stärken-Schwächen-Analyse bezogen auf Schülerinnen und Schüler als Feedbackgebende an der Schule
* Präsentation durch das zuständige Gremium
* Gegenüberstellung mit den zentralen Aussagen der Schülerinnen und Schüler und den Erziehungsberechtigten (wurden im Vorfeld ermittelt)
 | * Reflexionsbögen dienen im Vorfeld der persönlichen Auseinandersetzung mit der Thematik und der Identifikation individueller Anliegen
* zentrale Aussagen der Schülerinnen und Schüler und der Erziehungsberechtigten
* Vorlage zur Stärken-Schwäche-Analyse(s. Material 1)
 |
| 09:45-11:00 | **Impulsvortrag „SEfU – Schüler als Experten für Unterricht“*** Impulsvortrag zum Thema „SEfU als Instrument für Schülerinnen und Schüler als Feedbackgebende“
* anschließende Fragerunde
 | **Feedbackfragebögen**Preview of your QR Code <http://www.sefu-online.de/index.php/>* Hinweis: „SEfU“ ist ein frei zugängliches Instrument zur Selbstevaluation des eigenen Unterrichts, das speziell für die Unterstützung der individuellen Unterrichtsentwicklung konzipiert wurde.
 |
| 11:00-11:15 | **Kaffeepause** |  |
| 11:15-12:45 | **Praktische Übungen zur „SEfU“- Auseinandersetzung mit den Fragebögen*** Auseinandersetzung mit einem Kurzfragebogen zur Selbsteinschätzung des eigenen Unterrichts (Themenschwerpunkte über die Jahrgangsstufen verteilt)
* Austausch in arbeitsteiligen Gruppen mit dem Ziel der Auswahl und Neu-Formulierung geeigneter Fragen für die eigene Schule
* Aushang der modifizierten Fragen an einer Stellwand
* Sichtung der ausgewählten bzw. modifizierten Fragen (ggf. Notieren von Anmerkungen)
 | * z.B. Thema „Übung im Unterricht“:

In einer Schule der SEK I wird ein entsprechender Fragebogen an mindestens eine Lehrkraft des Jahrgangs (5a, 6a, 7a, 8a, 9a und 10a) verteilt.* Zugang für alle Teilnehmenden sicherstellen
* Vereinbarungen über verbindliche/fakultative Fragen
 |
| 12:45-13:45 | **Mittagspause** |  |
| 13:45-15:45 | **Weiterarbeit und Einbindung der eigenen Fragen in einen „SEfU“-Bogen*** Erstellung eines Accounts bei „SEfU“
* Erstellung eines schulinternen Fragebogens aus den zuvor vereinbarten Fragestellungen (angepasst an die jeweiligen Jahrgangsstufen)
 | * Jede Lehrkraft erstellt einen eigenen Account.
* Hauptstundenzahl = Jahrgangsstufenzugehörigkeit
 |
| 15:45-16:00 | **Feedback und Abschluss*** Tagesfeedback und Austausch
* Abschluss durch die Schulleitung
 | * Das Gremium erhält den Auftrag, einen Beschluss für die nächste Lehrerkonferenz vorzubereiten.

**Feedbackmethoden**Preview of your QR Code<https://www.schulentwicklung.nrw.de/methodensammlung/liste.php> |